



# A**llgemeine**

## **V**erarbeitungsvorschriften

Für die Verarbeitung von :  
Isomar Eurokoumé Sperrholz  
Isogarant 20 Jahre Eurokoumé Sperrholz  
Isoprime Eurokoumé Sperrholz  
Isopaint 20 Jahre Eurokoumé Sperrholz



## INHALT

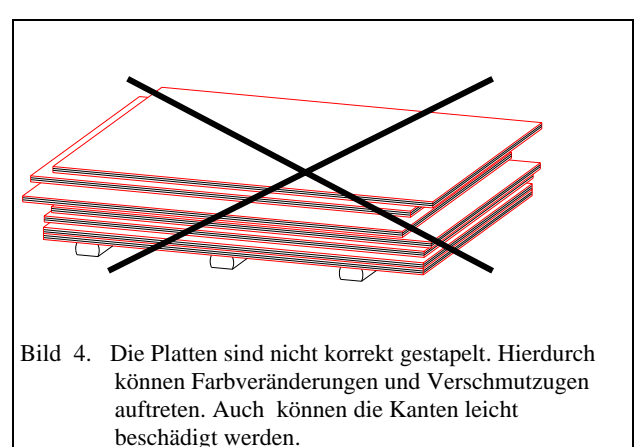
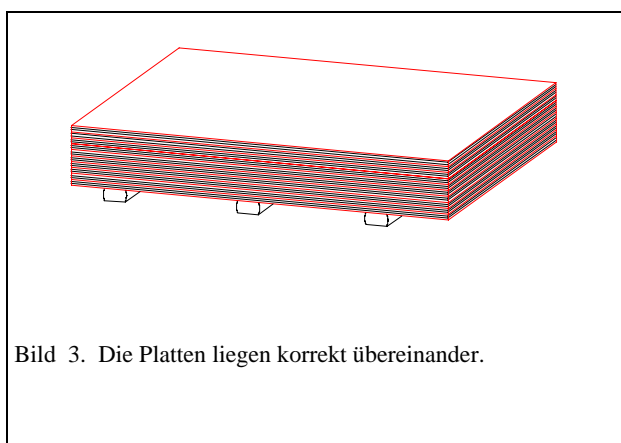
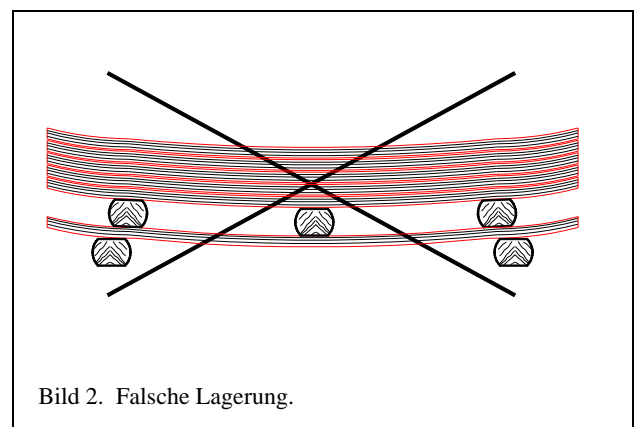
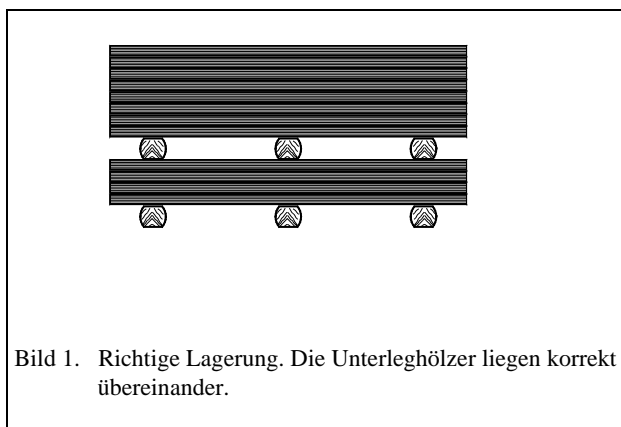
<b>Paragraph 1</b>	<b>- Lagerung</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Paragraph 2</b>	<b>- Vorverarbeitung in der Werkstatt</b>	<b>Seite 4</b>
	2.1 Zuschneiden und Bearbeiten	Seite 4
	2.2 Abdichten der Kanten gegen Feuchtigkeitsaufnahme	Seite 5
	2.3 Behandlung mit Grundfarbe	Seite 5
<b>Paragraph 3</b>	<b>- Verarbeitung</b>	<b>Seite 6</b>
	3.1 Tragende Konstruktionen und Verbindungen	Seite 6
	3.2 Belüftung	Seite 6
	3.3 Vertikale Fugen	Seite 7
	3.4 Horizontale Fugen	Seite 8
	3.5 Ausführung	Seite 9
<b>Paragraph 4</b>	<b>- Instandhaltung/Pflege</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Paragraph 5</b>	<b>- Isopaint</b>	<b>Seite 10</b>

**PLYSOROL EUROKOUME®** Sperrholzplatten müssen entsprechend der vom Werk angegebenen Regeln sowie der nachstehend angegebenen allgemeinen Verarbeitungsvorschriften behandelt und zugeschnitten werden.

## 1 - LAGERUNG

Die PLYSOROL Sperrholzplatten müssen :

- in einem trockenen und ventilerten Raum gelagert werden; geschützt vor Staub, Wasser, Oel, Sand usw...
- flach auf Unterleghölzern von gleicher Dicke gelagert werden, um ein Durchbiegen der Platten zu verhindern.
- gegen Beschädigungen durch Stöße von Gabelstaplern geschützt werden.



## 2 – VORVERARBEITUNG IN DER WERKSTATT

Die Vorverarbeitung in der Werkstatt umfasst folgende Schritte :

- Zuschneiden der Platten auf das gewünschte Format
- Löcher bohren
- Kantenbehandlung
- beide Seiten der Platte mit Grundfarbe streichen\*

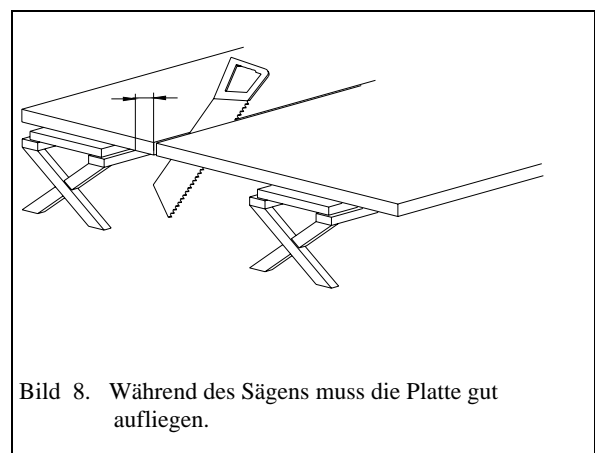
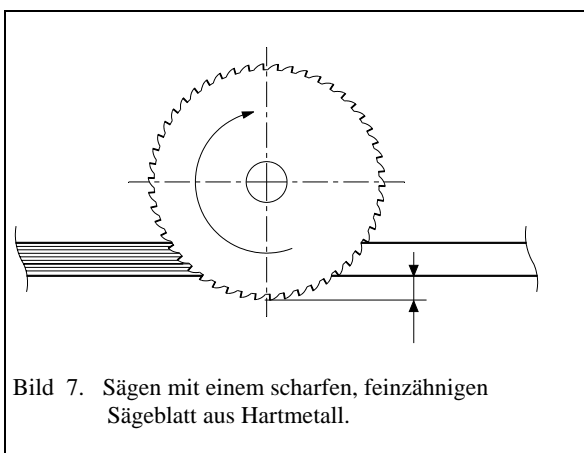
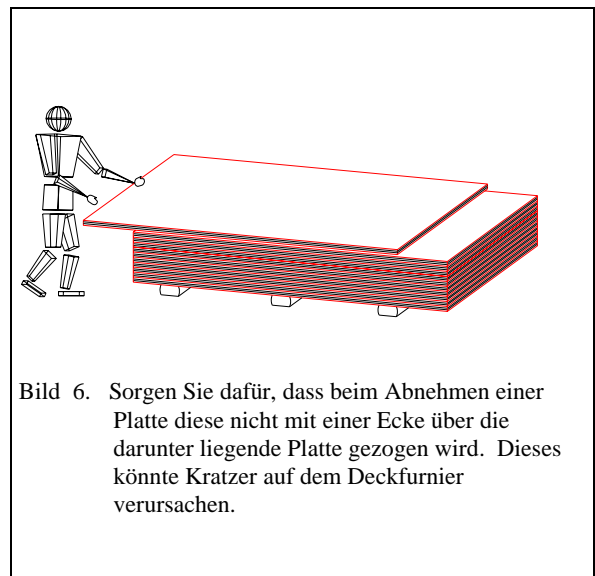
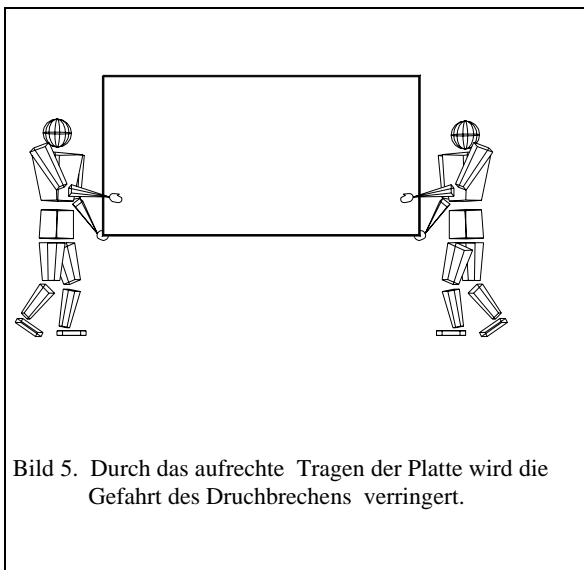
\* Isoprime und Isopaint haben bereits eine Grundlage.

### 2.1 – Zuschneiden und Bearbeiten

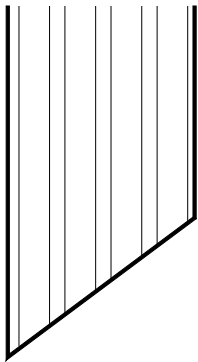
Die Platten werden zugeschnitten mit der Seite nach oben gekehrt, die sichtbar bleiben soll. Anschliessend die Schnittkanten abschrägen und schmirgeln (Fällseite) und, falls nötig, die Verbindungslöcher vorbohren.

Die Faserrichtung des Okoume-Deckfurniers ist meistens parallel zur langen Seite der Platte.

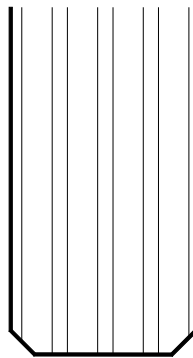
Die Platte ist am stabilsten, wenn sie in Faserrichtung rechtwinklig auf der Unterlage befestigt wird. Dies ist vor allem bei Anwendungen wichtig, bei denen hohe Anforderungen an die Biegefestigkeit der Platte gestellt werden. Es ist notwendig, den Entwurf der Konstruktion zu kennen, bevor man die Platten auf Maß zuschneidet.



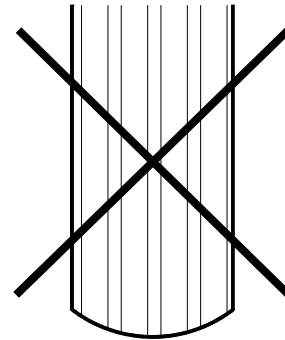
## λ Kantenprofile



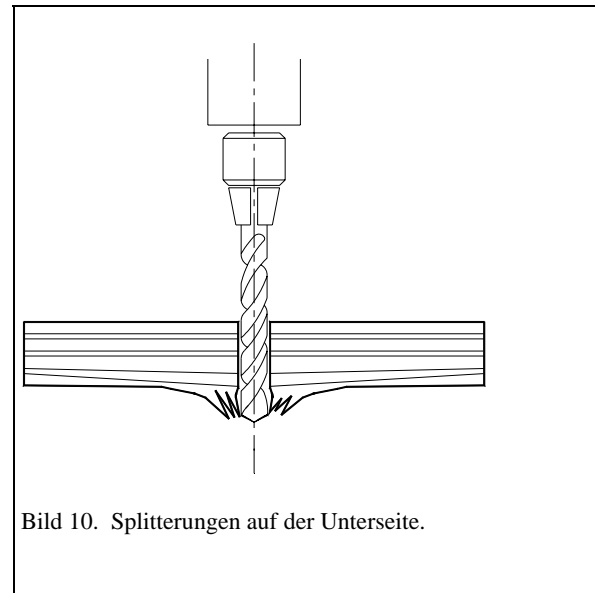
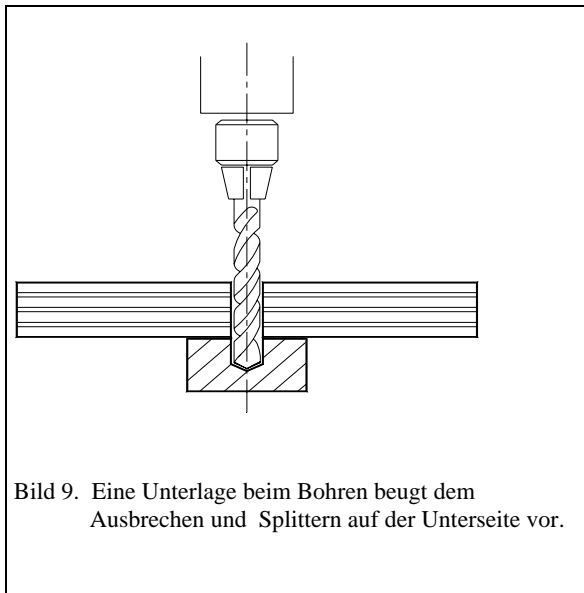
Gut



Akzeptabel



Falsch, nicht akzeptabel



## 2.2 – Abdichten der Kanten gegen Feuchtigkeitsaufnahme

Die Kanten und Bohrlöcher müssen gegen Feuchtigkeitsaufnahme behandelt werden. Dafür wird am besten ein PVAC-Leim mit Verhärtter oder ein gleichwertiges Produkt auf alle Seiten aufgetragen.

Die Platten, die auf der Baustelle zugeschnitten werden, müssen dieselbe Behandlung erhalten.

## 2.3 – Behandlung mit Grundfarbe

Nach dem Schleifen muss auf beide Oberflächen eine Grundierung\* aufgebracht werden. Halten Sie hierbei die vorgeschriebene Menge ein und befolgen Sie die Verwendungsvorschriften des Farbherstellers.

Halten Sie sich gut an die vorgegebene Trockenzeit bevor Sie die Platten befestigen.

\* Isoprime und Isopaint haben bereits eine Grundierung.

## 3 - VERARBEITUNG

### 3.1 – Tragende Konstruktionen und Verbindungen

Eine tragende Konstruktion besteht aus vertikalen Holzleisten, deren Durchmesser eine Stützbreite von 40 mm und einen ventilierenden Luftstreifen von mindestens 10 mm möglich macht. Der Abstand zwischen zwei Leisten sollte nicht grösser sein als 50 mal die Plattendicke.

Bei Anwendung von horizontalen Leisten müssen diese unterbrochen werden und derart plaziert sein, dass die Ventilation und die eventuelle Feuchtigkeitsabfuhr nicht behindert wird.

Die Befestigung der Platten kann auf folgende Weise erfolgen :

- mechanisch : durch Verwendung von Nägeln, Schrauben oder Nieten aus RVS oder Aluminium. Diese müssen eine Länge haben, die ein Eindringen von mindestens 25 mm in die Tragkonstruktion ermöglicht. Der jeweilige Abstand zwischen den Befestigungspunkten sollte bei ca. 30 cm liegen, wobei mindestens ein Abstand von 10 mm vom Plattenrand eingehalten werden sollte.

Beim Nieten, Nageln oder Schrauben mit Hilfe einer Luftdruckmaschine sollte man darauf achten, dass der Druck nicht zu hoch ist. Ein zu hoher Druck kann das Bersten der Oberfläche verursachen, wodurch Wasser in die Platte eindringen kann.

- durch Verleimung : kontrollieren Sie den Feuchtigkeitsgehalt der Platte und halten Sie sich an die Vorschriften des Leimherstellers (Menge, Druck, Temperatur usw...) und berücksichtigen Sie das "Arbeiten" der Sperrholzplatte.

### 3.2 – Belüftung

Durch die Holzleisten werden die Platten von der Wand abgehalten, wodurch automatisch ein Belüftungshohlraum entsteht, der mindestens eine Tiefe von 10 mm haben muss.

Der Durchschnitt dieses Belüftungsraumes muß grösser sein als 10 cm<sup>2</sup> pro laufende Meter in der Horizontale.

### 3.3 - Vertikale Fugen

Die vertikalen Fugen müssen unterlegt werden. Zwischen zwei Platten muß eine offene Fuge von mindestens 10 mm bleiben, damit die Platten ungehindert "arbeiten" können.

Diese vertikalen Fugen können :

- ① offen sein (hohle Fugen), die Unterlage der Platte muß dann geschützt werden gegen Wind und Wetter mit Hilfe eines Protektionsbandes (z.B. Polyäthylen, PVC oder 36 S Filz) das 30 mm breiter ist als die Fuge.
- ② durch eine Deckplatte geschlossen werden; diese kann aus Holz, Metall oder PVC sein.
- ③ mit einem flexiblen Kitt abgedichtet werden.

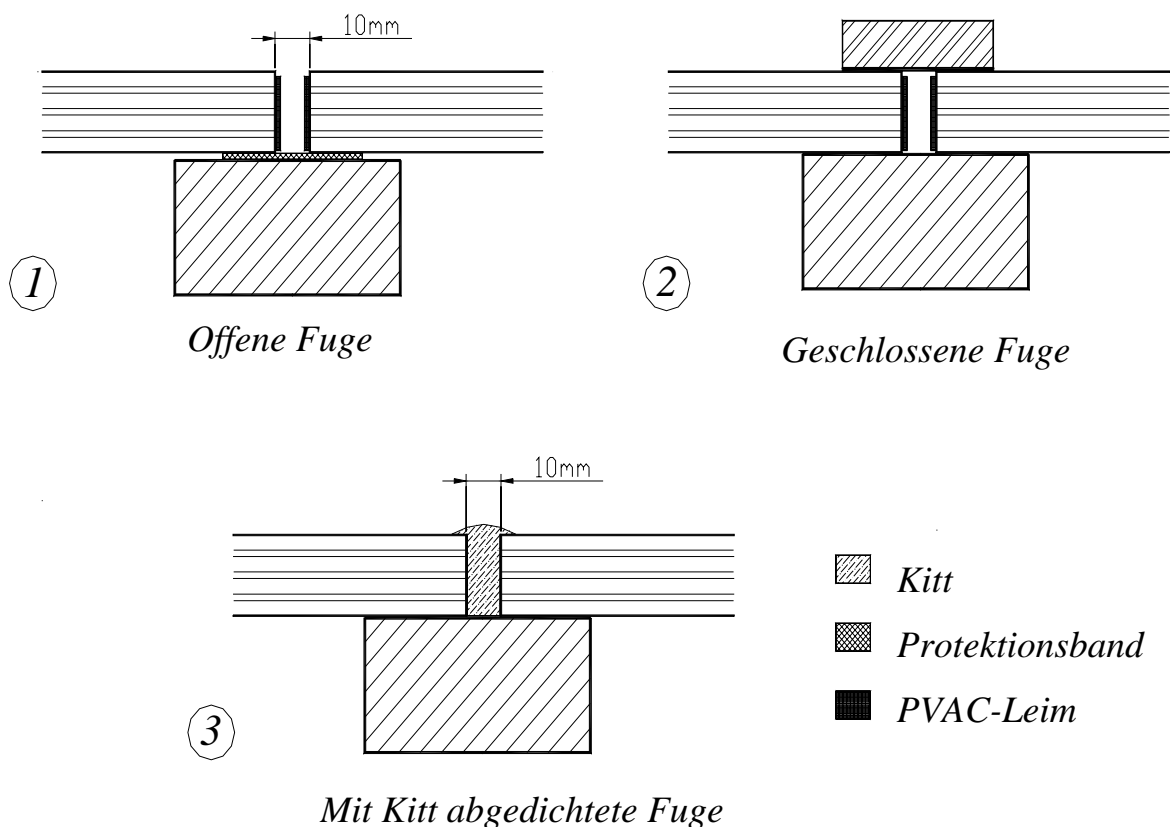


Bild 11. Vertikale Fugen

### 3.4 – Horizontale Fugen

Eine horizontale Fuge kann auf folgende Art und Weise erzielt werden :

- durch Überlappen der Platten ; die obere Platte bildet einen Überhang von mindestens 3 cm über die untere Platte hinweg. Der Abstand zwischen den zwei Platten muss mindestens 10 mm betragen.
- ein horizontales Profil ; dieses Profil aus Metall oder PVC bildet den Überhang. Die obere Platte und das Profil dürfen sich nicht berühren.

Zwischen der untersten horizontalen Kante und dem Boden muß ein Abstand von mindestens 20 cm eingehalten werden, aufgrund der aufziehenden bzw. aufspritzen- den Feuchtigkeit.

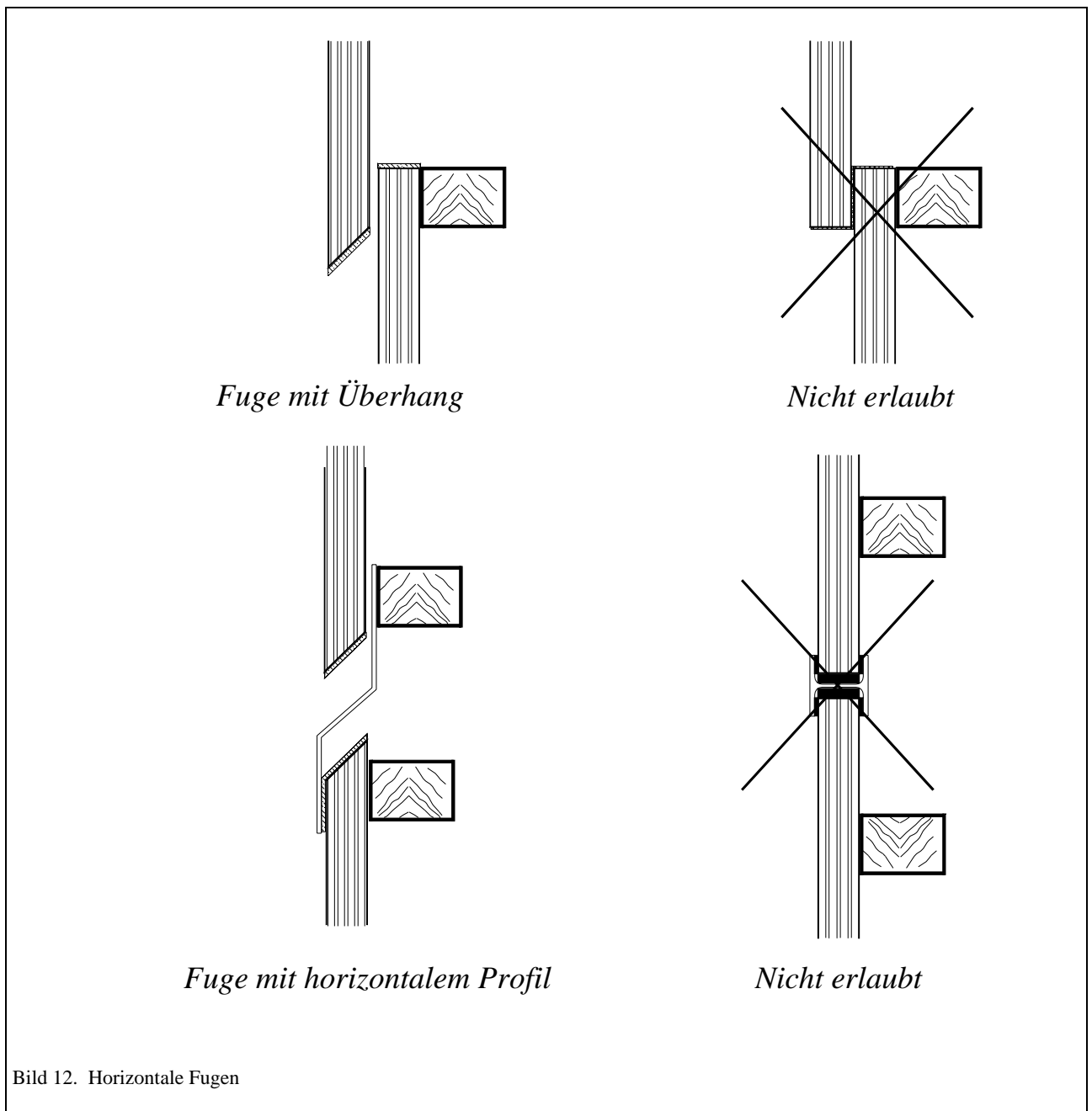


Bild 12. Horizontale Fugen

### **3.5 – Ausführung**

Um einer Feuchtigkeitsaufnahme zuvor zu kommen, müssen die Befestigungslöcher mit Epoxyd oder einem anderen wenig schrumpfenden Füllmittel abgedichtet werden.

Kurz vor dem Anstreichen müssen die Platten gesäubert werden, damit eine gute Haftung des Anstriches gewährleistet wird.

Wenn vom Farbhersteller nicht anderes angegeben, müssen zwei Lagen Farbe aufgetragen werden.

Die Wahl der Farbe, des Lackes oder beidem hängt davon ab, welche Platte verwendet wurde.

- Transparente UV-beständige Aussenbeize oder Weisslack auf Isogarant.
- Deckende Farbe auf der Basis von Polyurethan, Alkyd oder Acryl auf Isomar, Isogarant, Isoprime und Isopaint.
- Deckende UV-beständige Aussenbeize auf Isomar, Isogarant und Isoprime.

In allen Fällen ist es notwendig, sorgfältig zwischen dem Anbringen der Lagen zu schleifen. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften des Farbherstellers.

## **4 – INSTANDHALTUNG / PFLEGE**

Um eine lange Lebensdauer der Platten sicherzustellen ist eine regelmässige Wartung notwendig.

Die Häufigkeit der Wartung ist unter anderem abhängig von der geografischen Lage des Gebäudes und den Wettereinflüssen, welche je Windrichtung sehr unterschiedlich sein können. Beachten Sie auch die Anweisungen des Farbherstellers betreffend der Wartung.

## 5 - ISOPAINT

ISOPAINT® ist eine Sperrholzplatte, die “streichfertig” geliefert wird. Beide Seiten sind mit einem harzprägnierten weißen Papierbelag versehen.

1. Isopaint® benötigt keine Vorbehandlung mit Grundfarbe.
2. Die nicht sichtbare Seite, also die Seite, die nicht den Wettereinflüssen ausgesetzt ist, benötigt keine weitere Behandlung. Der Papierbelag bietet einen ausreichenden Schutz gegen normale Luftfeuchtigkeit.
3. Der Papierbelag ist eine Grundlage und kann in keinem Fall als definitive Endlage dienen. Der Endanstrich muß innerhalb 3 Monaten nach der Montage angebracht worden sein. Die Befestigungslöcher müssen direkt nach der Montage abgedichtet werden.
4. Die Garantie auf Isopaint tritt nur bei einer traditionellen Farbbehandlung und Lufttrocknung in Kraft. Im Falle einer industriellen Verarbeitung und einem forcierten Trocknungsprozess tritt die Garantie nur nach vorhergehender Absprache und Genehmigung durch PLYSOROL in Kraft.